

❖ Weimarer Zeitung ❖

Christiane Henriette Sophie von Laßberg - Selbstmord aus Liebe?



Im Park an der Ilm waren Sie sicher alle schon einmal spazieren, sind sicherlich auch schon über die Floßbrücke gelaufen. An diesem Ort wurde am gestrigen Tag eine Leiche gefunden, es stellte sich bei näheren Untersuchungen heraus, dass es sich um die junge Christiane von Laßberg handelt. Man kennt sie auch unter dem Namen Christel von Laßberg. Sie war Tänzerin und Hofdame am Hoftheater unter der Leitung von Goethe. Laut Augenzeugen hatte sie ein Buch dabei. Bei diesem handelte es sich vermutlich um „Die Leiden des jungen Werthers“ von Johann Wolfgang von Goethe. Darin geht es um den jungen Werther, welcher sich schwärmerisch und hoffnungslos in die bereits verlobte Lotte verliebt. Wegen seiner hoffnungslosen Liebe zu ihr begeht er Selbstmord. Er möchte außerdem Lotte und ihrem Glück nicht im Wege stehen.

Nun stellt sich wiederum die Frage: „Könnte sich Christiane von Laßberg das Leben genommen haben?“ Um diese Frage beantworten zu können muss man sich ihr Leben genauer anschauen. Christiane von Laßberg, genauer gesagt Christiane Henriette Sophie von Laßberg, wurde 1761 geboren. Sie war die Tochter von dem Oberst Johann Maximilian Albrecht von Laßberg und Johanna von Gleichen auf Tannenroda wurde 1761 geboren. Es gibt nur wenige Informationen über ihr Leben, weshalb wir nur kurz auf ihre Persönlichkeit eingehen können. Was man aber von ihr weiß ist die Tatsache, das sie unglücklich in den Baron von Wrangel verliebt war, diese Liebe beruhte scheinbar auf Einseitigkeit. War diese unerfüllte Liebe der Grund für ihren Selbstmord

Johann Wolfgang von Goethe betroffen - baut Denkmal für 17-Jährige

Goethe zeigte sich nach dem Selbstmord sehr erschüttert. Im ersten Moment haben Sie sich bestimmt gefragt, warum Goethe so mitgenommen war von dem Selbstmord der Christiane von Laßberg. In einem Interview sagte er: „Ich finde es wichtig, die Erinnerung an Christiane von Laßberg zu wahren. Mein geliebtes Gartenhaus liegt nicht weit von diesem Ort entfernt, es ist für mich ein Rückzugsort und eine Oase der Ruhe. Dort finde ich immer wieder aufs neue Inspiration.“ In demselben Interview spricht Goethe über seine Pläne, einen Ort des Gedenkens zu schaffen: „Ich möchte eine Treppe in den massiven Fels schlagen und drumherum dunkle Bäume pflanzen. Dieser Ort soll das Nadelöhr heißen, er symbolisiert in meinen Augen den Eingang zur Unterwelt.“ Über den Selbstmord ist außerdem bekannt, dass sie wahrscheinlich eine Ausgabe seines Buches „Die Leiden des jungen Werthers“ bei sich trug, dazu wollte er sich allerdings in diesem Interview nicht äußern.



Herzogin Anna Amalia - Tafelrunde für alle

Wollten sie Herzogin Anna Amalia schon immer einmal persönlich treffen? Dann können sie jetzt auf eine persönliche Einladung hoffen. Nachdem Carl August der Sohn der Herzogin Anna Amalia die Regentschaft über das Herzogtum übernommen hat, zog sie in das Wittumspalais. Sie hat nun mehr Zeit, ihren privaten Interessen nachzugehen. Seitdem veranstaltet sie regelmäßig ihre Tafelrunde. Zu dieser lädt sie immer wieder einen Kreis aus Künstlern, Schriftstellern und Gelehrten verschiedener Bereiche der Kunst und Wissenschaft ein. Letzte Woche nahmen zum Beispiel die beiden Dichter und Denker Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller teil,

zu diesen Ereignissen werden aber nicht nur Menschen mit hohen oder wichtigen Titeln eingeladen, sondern auch Bürgerliche, welche sich durch besondere Leistungen in verschiedenen Bereichen auszeichnen. Im Allgemeinen kann man behaupten, dass sich dort die Weimarer Prominenz versammelt, um zu diskutieren und zu philosophieren. Man munkelt, dass die eingeladenen Frauen Handarbeiten nachgehen, während sie den angeregten Gesprächen am Tisch folgen. Von den Männern verlangt das Rollenbild hingegen nicht, dass sie anderen Tätigkeiten nachgehen.

Bayerische Erbfolgekrieg - Was kommt auf uns zu?

Am 3. Januar diesen Monats fand die Wiener Konvention statt, bei dieser verzichtete Kurfürst Karl Theodor von Kurpfalz Bayern auf Niederbayern und die Oberpfalz zugunsten des Hauses Habsburg. Dafür erhält er von Kaiser Joseph II. Vorderösterreich und finanzielle Gegenleistungen. Die meisten Reichsfürsten sind allerdings gegen diesen Vertrag.

Zudem haben wir aus vertraulichen Quellen erfahren, dass über einen möglichen Krieg mit Österreich gesprochen wurde. Dieser Krieg würde verheerende Folgen mit sich ziehen, wie der Einzug von Männern zum Militär, die Schädigung der Wirtschaft und vielleicht sogar Lebensmittelknappheit. Ob sich diese Vermutungen bestätigen werden, ist noch nicht absehbar.

Goethes Reisen und Erzählungen

Johann Wolfgang von Goethe reiste bereits in der Vergangenheit viel herum und bestimmt haben Sie schon viel über seine Reisen gehört. Momentan plant er eine Reise nach Wörlitz zum Fürsten Franz von Anhalt-Dessau. Diesen Ort hat er schon oft besucht,

meist auch in Begleitung von Herzog Carl August. Sie wollen das Gartenreich zum wiederholten Mal besuchen, Goethe möchte sich dort inspirieren lassen. Diese Inspirationen nutzte er bereits in der Vergangenheit für eigene Produktionen und Werke. Die Reise ist für das späte Frühjahr geplant.

Unser neuer Duft
Passend zum Puder



Mit neuer Formel

Alt bewährtes hält besser



Neueröffnung

 ☁☁☁ Royal Kaffee
 Am
 25.01.1778
 eröffnen wir unser Kaffee
 in Weimar
 Wir machen Ihren
 eigenen königlichen
 Kaffee so, wie Sie ihn
 mögen


Weimarisches

Theater
 Tränen des Vaterlandes

 Am Theater-Platz
 Weimar 23.01.1778
 Andreas Gryphius